DAILYNEWS

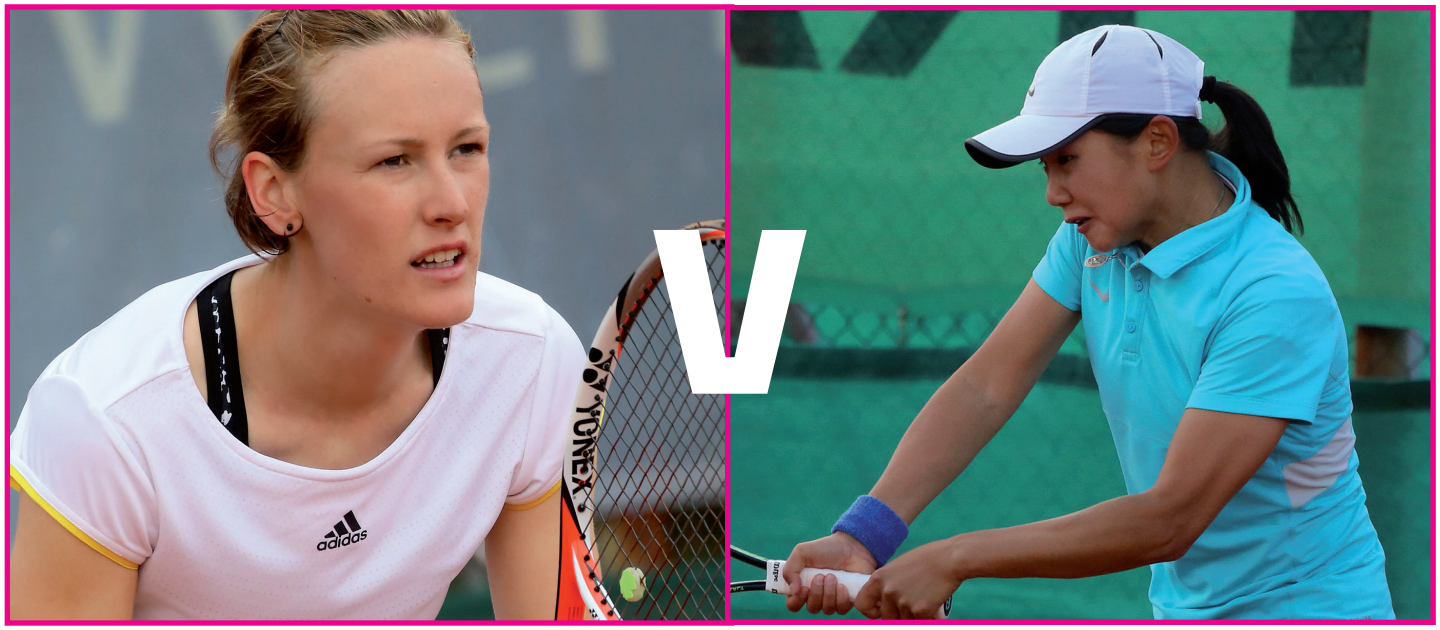
WTO 2016 WIESBADEN TENNIS OPEN e.V.

Tag 7/Day 7

Sonntag, den 1. Mai 2016

TENNIS-SHOWDOWN

Laura Schaeder u. Victoria Kan spielen sich mit brillantem Tennis ins Finale



6. Tag der WTO 2016

Endlich: Tolles Wetter. Die Sonne scheint. Tolles Publikum. Tribüne und Terrasse des Clubhauses gut besetzt. Tolle Halbfinalmatches im Dameneinzel. Russisch/deutsches Finale. Und tolles Halbfinalspiel im Damendoppel sowie ein Doppelfinale der extra Klasse. Kurzum: Ein prima Tennistag.

Victoria Kan steht im Finale

Das 1. Halbfinalspiel bestritten die russische Qualifikantin Victoria Kan gegen die Slowenin Vivien Juhaszova. Beide Spielerinnen konnten sich in ihren bisherigen Matches ungefährdet durchsetzen. Lediglich Juhaszova musste im Viertelfinalspiel gegen die Belgierin Beoykens schwer kämpfen, um weiterzukommen. Dieses Match war bis dahin mit eines der längsten Matches des Turniers.

Zunächst fanden beide Spielerinnen im 1. Satz nicht zu ihrem Spiel. Die Fehlerquote war dementsprechend hoch. Unsicherheit in den Schlägen, insbesondere beim Aufschlag und in der Länge war die Folge. Vor allem bei Kan kam der 1. Aufschlag sehr selten. Juhaszova nutzte diese Anfangsschwäche jedoch nicht entschieden aus. Die Folge waren Breaks und Re-breaks. So konnte Juhaszova ihr Break im 3. Spiel nicht halten, denn Kan nahm ihr den Aufschlag im 7. Spiel ab. Alles war wieder offen. **Kan** war wieder im Match.

FAN DES TAGES

Die tägliche Quizfrage

...kann werden, wer die täglich neue Quizfrage richtig beantwortet! Heute lautet die Frage: **Wieviele ehrenamtliche Helfer wirken bei der WTO Organisation mit (Schätzung – wer am nächsten dran ist, gewinnt)?**
Die Einwurfbox für die Antwort ist im Turnierzelt beim Bespanner. Glücksfee wird die Siegerin des zweiten Halbfinalspiels sein. Viel Erfolg.

Cartridge Center Wiesbaden ®

Text: Alexander Klak, Fotos: www.Detlef-Gottwald.de · Gestaltung Gerd Grawitter

Gegen Ende des 1. Satzes wurde das Spiel beider Kontrahentinnen schneller und härter. Die Grundlinienduelle nahmen an Geschwindigkeit zu. Beide Spielerinnen zeigten jetzt, warum sie sich erfolgreich bis ins Halbfinale vorgearbeitet haben. Tolle Ballwechsel. Tolles Tennis. Nachdem es bereits mehrfach über Einstand ging, holte sich **Juhaszova** den 1. Satz 6:3 bei eigenem Aufschlag mit einem „Netzroller'.

Im 2. Satz schaffte Kan ein schnelles erste Break und führte nach eigenem Aufschlaggewinn rasch mit 3:0. Das 4. Spiel bei Aufschlag Juhaszova zeigten beide Spielerinnen fantastische Ballwechsel, die die Zuschauer mit starkem Applaus honorierten. Juhaszova verkürzte verdient auf 3:1. Brachten beide Spielerinnen danach ihre Aufschläge glatt durch, verlief der 6. Aufschlag wieder spannend. Schließlich gab Kan ihren Aufschlag mit einem Doppelfehler zum 4:3 ab. Juhaszova war wieder zurück und kam auf 4:4 heran. Im 9. Spiel zeigte Kan Tennis vom Feinsten, brachte ihren Aufschlag durch und nahm Juhaszova ihren Aufschlag zum Satzgewinn 6:4 und Satzausgleich ab.

Der 3. Satz musste die Entscheidung bringen. Auch hier zeigten die beiden Spielerinnen Grundlinienduelle, die vom Publikum mit Applaus honoriert wurden. Kan erkämpfte sich ein frühes Break und erhöhte den Druck auf Juhaszova. Gleichwohl leistete sich Kan im 5. Spiel einen Ausrutscher und ließ ein Break zu. Alles schien wieder offen zu sein. Doch dann stieg die Fehlerquote bei Juhaszova wieder an und es war nur eine Frage der Zeit bis Kan das nächste Break holen würde. Kan schaffte umgehend das Re-break, brachte ihren Aufschlag mit einem Ass zum 5:2 durch und holte mit dem ersten Matchball im 8. Spiel den Matchgewinn mit 6:2. Beide Spielerinnen wurden mit Applaus für ihr tolles Tennis vom Publikum belohnt. **„I can not start from the very beginning. Allways I lost my first set, but than it is my turn'** so der Kommentar der Siegerin und Finalisten.

Laura Schaeder ist die zweite Finalisten: „Mir stehen die Tränen in den Augen".

Im zweiten Halbfinale standen sich die Deutsche Laura Schaeder und die Russin Polina Vinogradova gegenüber. Eine Spielpaarung mit besonderer Brisanz, bestand doch die durchaus berechtigte Hoffnung auf ein deutsche Finalistin. Doch die Gegnerin hatte in ihren Matches zwei sehr starke Spielerinnen ausgeschaltet; darunter die an Nr.1 gesetzte Witthoeft.

Vorab: Das Match hielt, was es versprach. Tennis vom Feinsten. Athletisch, dynamisch, spannend und mit der Portion an Dramatik gewürzt, die dieses Spiel über weite Teile zum „Match of the Day' auszeichnete.

Der 1. Satz teilte sich auf in die Phase „Kennenlernen', da dies das erste Aufeinandertreffen war. Doch dauerte diese Spielphase nicht allzu lange an, da Schaeder ihren Aufschlag im 4. Spiel abgab. Schaeder konnte aber sofort ein Re-break setzen und brachte ihrerseits den Aufschlag mit einem Ass zum 3:3 durch. Im 7. Spiel schaffte Schaeder das zweite Break. Vinogradova wirkte angespannt. Ihr unterliefen leichte Fehler, so dass Schaeder auf 5:3 erhöhte. Die Nerven waren bei Vinogradova angespannt und mit dem ersten Satzball für Schaeder machte sie den 1. Satz mit 6:3 „dicht'.

Der 2. Satz begann mit einem schnellen Break für Vinogradova. Das 2. Spiel war vielleicht ein Schlüsselspiel, denn Schaeder schaffte wieder das Re-break. Schaeder bereitete den Gewinn des dritten Breakball mit einem Stopp vor und passierte Vinogradova mit einem kurz cross geschlagenen Vorhandball. Bei eigenem Aufschlag hatte Schaeder erneut Probleme, brachte aber ihren Aufschlag mit der Kombination Stoppball und Passierball entlang der Linie zum 2:1 durch. Das 5. Spiel giab Schaeder mit einem Doppelfehler ab. Vinogradova führte 3:2. Doch erneut schaffte Schaeder das Re-break zum 3:3.

Die Spiele 7 bis zur Entscheidung im Tie-Break waren an Spannung und Dramatik nicht zu überbieten. Die Spielerinnen zeigten ihr bestes Tennis. Lange Grundlinienduelle wechselten sich mit schnell erzielten Gewinnschlägen ab. Mehrfach wurde über Einstand gegangen. Die Nerven und die körperliche Fitness sollten letztlich den Ausschlag geben, ohne dabei die Spielfinesse zu vergessen. Beim Stande von 6:6 mußte der Tie-break herhalten. Hier zeigte Schaeder Nerven und ein kontrolliertes Risikospiel. Dies zahlte sich mit dem Gewinn des Tie-break (7:2) nach gut 2 Stunden aus. Es war vollbracht: Schaeder im Finale ohne Satzverlust. Wahnsinn.

Die Finalisten stehen fest

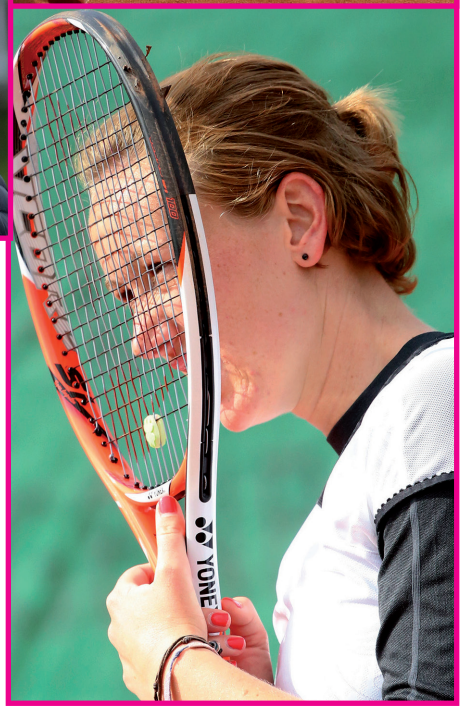
Das Final am heutigen Sonntag bestreiten die deutsche Qualifikantin Laura Schaeder und die Russin Victoria Kan. Das Final beginnt um 14.00 Uhr auf Court 1.

Damendoppel: Zweites Halbfinalmatch

Das belgisch/niederländische Doppel Marie Benoit/Arantxa Rus gelangte kampflos ins Finale, sodass das zweite Halbfinale den noch fehlenden Doppelfinalisten erbringen musste.

Gespielt wurde auf Court 3 ab 14.30 Uhr. Sich Gegenüberstanden Ema Burgic Bucko/Vivien Juhaszova gegen Steffi Distelmans/DemiSchuurs an Nr. 4 gesetzt.

Text: Alexander Klak, Fotos: www.Detlef-Gottwald.de



Der 1. Satz verlief bis zum Tiebreak ausgeglichen, so dass der Tie-Break den Satz entscheiden musste. Burgic/Juhaszova nutzen konsequent die sich ihnen bietenden Vorteile und gewannen den Tie-Break glatt (7:2).

Der 2. Satz zeigte tolles Doppeltennis. Diagonale Grundlinienduelle, Lops, Volley und Schmetterbälle alles wurde den Zuschauern geboten. Break und Re-break wechselten sich ab. Keine der Teams konnte sich einen Vorteil erspielen. Erst gegen Ende des 2. Satzes schafften Diestelmans/Schuurs nach tollen Ballwechsel das entscheidende Break zum 6:4 Satzausgleich.

Der Champions-Tie-Break musste die Entscheidung bringen, wer das Finale spielt. Und wieder zeigte sich, wie spannend Tennis sein kann; insbesondere das Tie-break-Spiel. Bis zum Stand von 9:9 war alles gleichauf. Dann ein Break zum 10:9 und dann das erlösende 11:9 für Diestelmans/Schuurs. Matchgewinn.

Benoit/Rus gewinnen das Damendoppelfinale der WTO 2016

Rus/Benoit/ (Bild oben, von links) setzten sich gegen Diestelmans/Schuurs in zwei Sätzen 6:2 und 6:2 durch. Obgleich die Zahlen einen Durchmarsch von Benoit/Rus suggerieren, war der Matchverlauf keineswegs so eindeutig. Vielmehr zeigten beide Teams wundervolle Ballwechsel, die den bis zuletzt verharrenden Zuschauern auf Court 1 die Faszination vom Doppelspiel vermittelten. Harte Schläge, Reaktionsschnelligkeit am Netz, Übersicht bei den Ballwechsel behalten und die Schwächen sehen,um sofort zu reagieren. Toll wie beide Teams sich die Bälle „um die Ohren schlugen'. Die Zuschauer waren jedenfalls begeistert.

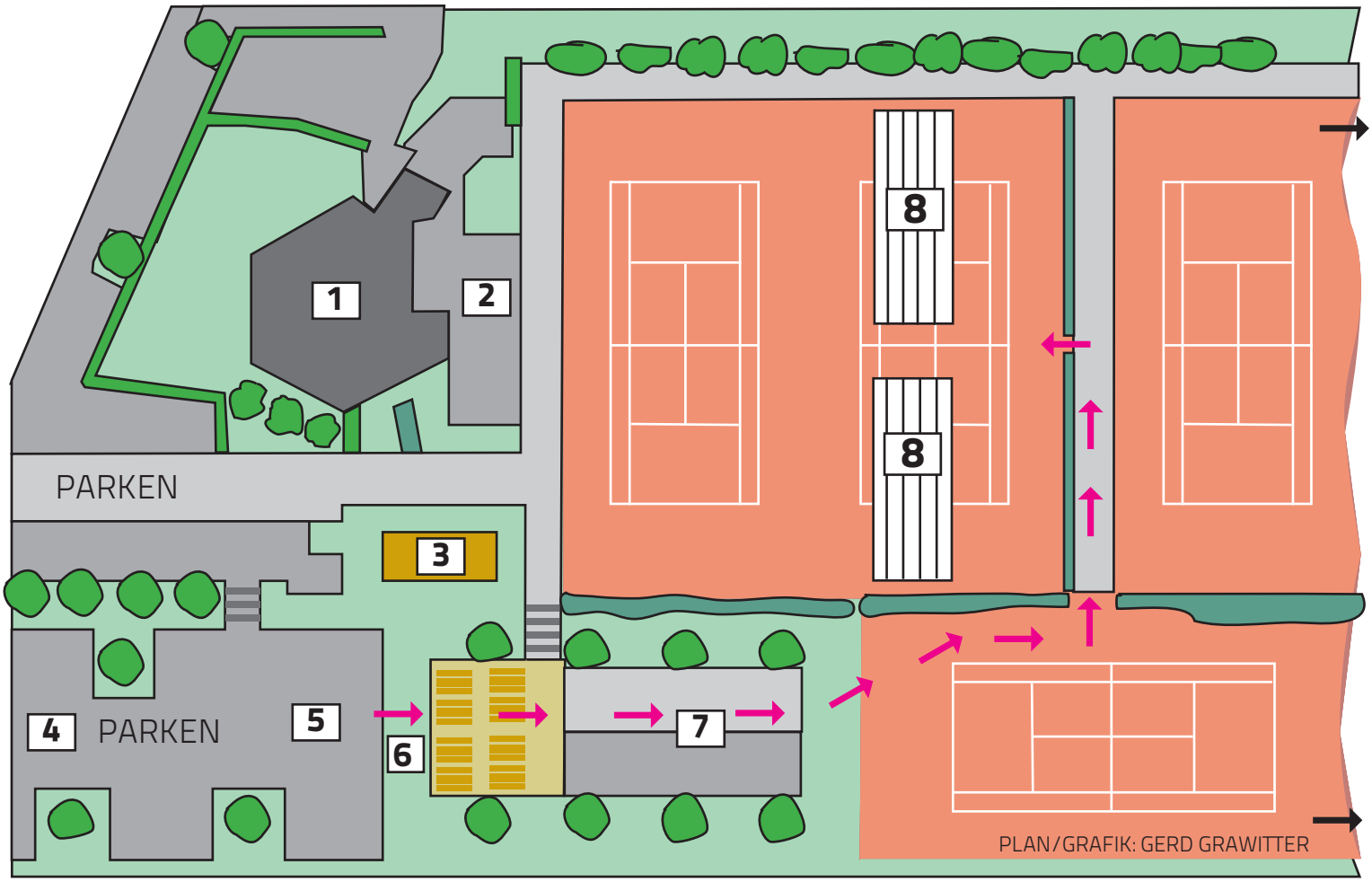
Herzlichen Glückwunsch an die Sieger des diesjährigen Finales im Damendoppel. Und hoffentlich auf ein Wiedersehen bei der WTO 2017.

Bildlegende: o.l.: Doppel Gewinner, o.r.: Juhaszova, u.l.: Victoria Kan, u.m.: Referee UK, ur.: Laura Schaeder

Cartridge Center Wiesbaden ®

Text: Alexander Klak, Fotos: www.Detlef-Gottwald.de/Gerd Grawitter

Wiesbaden Tennis Open 2016. Was. Wie. Wo.



Legende

1 TCB Clubhaus/ Rist. Belmonte/ Players-Lounge, Schiedsrichter
2 Terasse mit VIP-Bereich
3 Turnierbüro
4 Parkplatz
5 Eingang Turnieranlage
6 Eintritt/Kasse
7 Turnierzelt (Gastronmie)
8 Tribünen

Partner & Sponsoren

bulthaup werkstatt
RAMADA. MICADOR WIESBADEN-NIEDERNHAUSEN
zederbaum
PGUB Management Consultants GmbH
Naspa
ATMOSphere we create atmosphere
PTS TENNISPLATZ- UND SPORTANLAGENBAU GMBH
BKS
ARUS MEDIA GMBH
ZOSU Zentrum für Orthopädie, Sportmedizin & Unfallchirurgie
GELBE + KOLLEGEN Unfallschaden - Gelbe fragen!
TÜFA-TEAM Wir bleiben Ihnen treu!
SCHERER + ROSSEL
Audi Zentrum Wiesbaden
Porsche Zentrum Wiesbaden
UweNies Steuerberater Wiesbaden
KIESER TRAINING
HENKEL
KARL+CO Autohaus Karl + Co. GmbH & Co. KG
ESWE VERKEHR
stadtleben.de ...wissen, was los ist!
Otto Schulz JUWELIERE UND GOLDSCHMIEDE SEIT 1886
BALTHASAR RESS
TAXI 33 33 33
AHV Allgemeine Hausverwaltung GmbH
VivArt MALERIN FÜR LEBENSART
PERFETTO
WIESBADENER KURIER Die stärksten Seiten der Stadt.
Cartridge Center Wiesbaden